



HanseMerkur Strategiefonds

Report 1. Quartal 2026

Entwicklung der Kapitalmärkte und konjunkturelles Umfeld

Der Jahresauftakt 2026 war zunächst von einer moderaten konjunkturellen Erholung in Europa und weiterhin robustem Wachstum in den USA geprägt, bei stabiler Inflation und weitgehend unveränderten Zinserwartungen. Frühindikatoren signalisierten eine vorsichtige Aufhellung, insbesondere in Deutschland.

Im weiteren Quartalsverlauf dominierten jedoch geopolitische und handelspolitische Risiken zunehmend das Marktgeschehen. Insbesondere die Eskalation im Nahen Osten mit stark steigenden Energiepreisen führte zu deutlich höheren Inflations- und Zins-erwartungen sowie zu einer spürbaren Eintrübung der Wachstumsaussichten.

Während sich die Kapitalmärkte zunächst freundlich entwickelten, kam es im März infolge des Energiepreisschocks und wachsender Unsicherheit zu deutlichen Kursverlusten an den Aktienmärkten und steigenden Renditen. Insgesamt endete das Quartal mit erhöhter Volatilität, schwächerem Wachstumsausblick und zunehmenden Risiken für Konjunktur und Märkte.

Europäische Anleihen, gemessen am IBOXX Euro Eurozone Sovereign Overall Index, verzeichneten seit Jahresbeginn einen Verlust von 0,7%. Europäische Aktien gemessen am EuroStoxx 50 lieferten ein Minus i.H.v. 3,6%.

Entwicklung der HanseMerkur Strategiefonds

Die HanseMerkur Strategiefonds weisen per 31. März eine Performance von -0,64% (sicherheitsbewusst), -0,92 % (ausgewogen), -0,22 % (chancenreich) und -2,73 % (ausgewogen ESG) auf.

HanseMerkur Trust, 08.04.2026